

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Aufgaben der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH) liegen seit endgültiger Stilllegung des ehemaligen Steinkohlekraftwerks im Jahr 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. GWH ist an dieser Gesellschaft mit 12 % beteiligt.

Die Tätigkeiten der HKG bestanden im Geschäftsjahr 2021 in dem Betrieb des Sicheren Einschlusses, der seit dem 28. Februar 1997 hergestellt ist. Besondere Vorkommnisse traten nicht auf. Die wirtschaftliche Absicherung der geordneten Restabwicklung ist durch den zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen, der HKG und deren Gesellschaftern im November 1989 abgeschlossenen Rahmenvertrag gegeben. Im Rahmenvertrag hat das Land NRW im Einvernehmen mit dem Bund erklärt, dass Fehlbeiträge für Maßnahmen nach Herstellung des Sicheren Einschlusses und nach der Abklingphase in Abstimmung zwischen Bund und Land geregelt werden. Gemäß der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag haben sich Bund, Land und Gesellschafter - zuletzt am 21. Februar 2013 - über die Finanzierung für die Phase nach 2009 ins Benehmen gesetzt und die Finanzierung der geordneten Restabwicklung des THTR 300 für die Zeit nach dem 31. Dezember 2009 bis Ende 2022 mit einer weiteren Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag endverhandelt. Die 3. Ergänzungsvereinbarung wurde am 22. Oktober 2014 wirksam.

Im Jahr 2021 hat das Land NRW Verhandlungen mit dem Bund, der HKG und ihren Gesellschaftern aufgenommen hinsichtlich der Ausgestaltung der weiteren, im Rahmenvertrag bereits angelegten Finanzierung der HKG für den Zeitraum nach Auslaufen der 3. Ergänzungsvereinbarung in 2022.

An GWH sind die RWE Nuclear GmbH (RWE Nuclear) mit einem Anteil von 52 % und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH) mit einem Anteil von 48 % beteiligt. Durch ein Darlehen der WSW GmbH sowie durch einen teilweisen Stimmrechtsverzicht von RWE Nuclear besteht materiell Parität zwischen den beiden Gesellschaftern.

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der GWH ist im Wesentlichen durch die Ansprüche gegen die Gesellschafter bestimmt. Wie im Vorjahr bilden sie den hauptsächlichen Anteil der Bilanzsumme von 16.084 T€ (Vorjahr: 16.747 T€). Diese im Umlaufvermögen ausgewiesenen Beträge gewährleisten die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Abwicklungsbetrieb, für die entsprechende Rückstellungen auf der Kapitalseite ausgewiesen sind. Im Wesentlichen sind dies mit 13.551 T€ (Vorjahr: 14.272 T€) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Finanzmittelausstattung ergibt sich aus den vertraglichen Regelungen mit den Gesellschaftern. Die Liquidität ist durch Teilabrufe von gewährten Darlehen gesichert.

Wie im Vorjahresbericht prognostiziert, hat der Abwicklungsbetrieb im Geschäftsjahr 2021 bei GWH zu einem negativen Ergebnis nach Steuern geführt. Das negative Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -1.073 T€ (Vorjahr: -404 T€) und stellt bei GWH den relevanten finanziellen Leistungsindikator dar. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Auflösung von Rückstellungen sowie einem höherem Personalaufwand. Der Verlust wird gemäß bestehender Verlustübernahmeerklärungen wie im Vorjahr vollständig durch die Gesellschafter ausgeglichen.

GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische Verwaltung erfolgt dienstleistend durch RWE Power AG.

Chancen und Risiken

Zur Vermeidung existenzbedrohender Verluste streben wir eine kontinuierliche Früherkennung von Risiken und Chancen und deren systematische Berücksichtigung in unseren unternehmerischen Entscheidungsprozessen an.

Die künftige Entwicklung des Zinsniveaus kann sich wesentlich auf den Wertansatz der bilanzierten Pensionsrückstellungen auswirken.

Unter Beachtung möglicher Risiken werden alle sich bietenden Chancen genutzt, um die Abwicklung der Gesellschaft optimal zu gewährleisten.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Auch im folgenden Geschäftsjahr wird die Gesellschaft ihren Altersversorgungsverpflichtungen nachkommen, wobei mit einem negativen Ergebnis nach Steuern auf ähnlichem Niveau zu rechnen ist.

Essen, den 09. März 2022

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH

Die Geschäftsführung

Predeek

Dr. Beermann

**Jahresabschluss der Gemeinschaftswerk Hattingen Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2021**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	Anhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	(1)		
Finanzanlagen		0	0
		0	0
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	(2)	15.633	16.605
Guthaben bei Kreditinstituten		451	142
		16.084	16.747
		16.084	16.747

PASSIVA

	Anhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eigenkapital	(3)		
Gezeichnetes Kapital		4.090	4.090
Gewinnrücklagen		849	849
Verlustvortrag		-2.894	-2.894
		2.045	2.045
Gesellschafterdarlehen WSW GmbH	(4)	164	164
Rückstellungen	(5)	13.813	14.478
Verbindlichkeiten	(6)	62	60
		16.084	16.747

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 T€	2020 T€
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	56	532
Personalaufwand	(11)	-243	-59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-130	-130
Zinsergebnis	(13)	-756	-747
Ergebnis nach Steuern		-1.073	-404
Erträge aus Verlustübernahme		1.073	404
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-	-

Anhang

Allgemeine Grundlagen

Die Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH mit Sitz in Essen (GWH) betreibt seit endgültiger Stilllegung des Kraftwerks im Jahr 1984 die Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehören die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich, und die Verwaltung der Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) Gemeinsames Europäisches Unternehmen, Hamm. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Essen unter HRB 15743 eingetragen.

Gesellschafter der GWH sind die RWE Nuclear GmbH, Essen (RWE Nuclear) und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal (WSW GmbH).

Mit Datum vom 13. Dezember 2010 haben sich die Gesellschafter verpflichtet, Fehlbeträge hälftig insoweit auszugleichen, dass nach Zahlung beider Gesellschafter ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von mehr als 50 % des Stammkapitals erhalten bleibt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Es handelt sich um eine **Kleinstkapitalgesellschaft** gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes und des Anhangs ergibt sich aus § 9 des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss der RWE AG, Essen (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wird. Beim Gesellschafter WSW GmbH erfolgt eine anteilmäßige Konsolidierung gemäß § 310 HGB. Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Abweichend von der in § 266 HGB dargestellten Bilanzgliederung wird zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ein langfristiges Gesellschafterdarlehen der WSW GmbH ausgewiesen. Dadurch wird die Klarheit der Darstellung verbessert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete **Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn

Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz im Dezember 2021 beträgt 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2021 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinses über die vergangenen zehn Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinses über die vergangenen sieben Jahre beläuft sich auf 495 T€, der - sofern nicht ausreichend frei verfügbare Rücklagen bestehen - ausschüttungsgesperrt ist.

Das Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wird nicht in Anspruch genommen.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentensteigerungen zugrunde gelegt:

In %	Lohn- und Gehaltssteigerungen		Rentensteigerungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Pensionsrückstellungen	2,35%	2,35%	1,60%	1,60%
Deputatverpflichtungen	-	-	1,60%	1,60%

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf der Basis des Ablösebetrags bzw. der Selbstkosten bewertet werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und -entlastungen werden saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Latenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Unter den Finanzanlagen ist ausschließlich die auf den Erinnerungswert abgeschriebene Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) ausgewiesen. Der Anlagenspiegel (§ 284 Abs. 3 HGB) ist diesem Anhang als Anlage beigelegt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2021	RLZ* > 1 Jahr	31.12.2020	RLZ* > 1 Jahr
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.622	12.858	15.927	14.508
davon gegen Gesellschafter	(15.622)	(12.858)	(15.927)	(14.508)
davon gegen RWE Nuclear	(7.771)	(6.389)	(8.278)	(7.255)
davon gegen WSW GmbH	(7.851)	(6.469)	(7.649)	(7.253)
Sonstige Vermögensgegenstände	11	-	678	-
	15.633	12.858	16.605	14.508

*RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen im Wesentlichen aus Darlehensgewährungen.

(3) Eigenkapital

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Stammkapital	4.090	4.090
Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	849	849
Verlustvortrag	-2.894	-2.894
	2.045	2.045

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten

in T€	31.12.2021	31.12.2020
RWE Nuclear	2.127	2.127
WSW GmbH	1.963	1.963
	4.090	4.090

(4) Gesellschafterdarlehen WSW GmbH

Das Gesellschafterdarlehen hat unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

(5) Rückstellungen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.551	14.272
Bei zehnjährigem durchschnittlichen Marktzinssatz	13.551	14.272
Bei siebenjährigem durchschnittlichen Marktzinssatz	14.046	14.982
Unterschiedsbetrag	495	710
Sonstige Rückstellungen	262	206
	13.813	14.478

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe von 145 T€ zur Absicherung ggf. nachträglicher Abrechnungen für den Zeitraum bis 2009 für Verpflichtungen aus der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag HKG zur geordneten Restabwicklung des Projektes THTR 300 gebildet worden. Sie werden als „kurzfristig“ charakterisiert.

(6) Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2021	RLZ* <=1 Jahr	31.12.2020	RLZ* <=1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	9	11	11
Sonstige Verbindlichkeiten	53	53	49	49
davon aus Steuern	(5)	(5)	(8)	(8)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(-)	(-)	(-)	(-)
	62	62	60	60

*RLZ = Restlaufzeit

Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

(7) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichendem Wertansatz bei den Pensions- und Deputatrückstellungen. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz von 1.284 T€ (Vorjahr: 1.322 T€), die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde. Für die Berechnung der latenten Steuern beträgt der Steuersatz wie im Vorjahr 32,625 %.

(8) Außerbilanzielle Geschäfte § 285 Nr. 3 HGB

Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, vor.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2021	2020
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	472
Weiterberechnungen	53	57
Übrige betriebliche Erträge	3	3
	56	532

(11) Personalaufwand

Dieser Posten beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung. GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Aufgaben werden dienstleistend durch RWE Power AG wahrgenommen.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2021	2020
Aufwendungen aus Personal- und Sachkostenumlage	-64	-64
Aufwendungen für Strombezugskosten Werksangehörige	-56	-56
Übrige	-10	-10
	-130	-130

(13) Zinsergebnis

in T€	2021	2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-775	-830
	-756	-747

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus den Kreditlinienvereinbarungen mit RWE Nuclear und WSW AG. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Zinszuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 788 T€).

(14) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Geschäftsjahr bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 495 T€ aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung mit dem 7- und 10-jährigen durchschnittlichen Marktzinssatz (§253 Abs. 6 Satz 1 HGB) der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Sonstige Angaben**Geschäftsführer**

Mitglieder der Geschäftsführung:

Dr. Thomas Beermann

Leiter Accounting der RWE Power AG

Conrad Predeek

Leiter Liquidität und Beteiligungen der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Sie erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Für laufende Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden 173 T€ (Vorjahr: 170 T€) aufgewandt. Die Rückstellungen für Pensionszusagen an diesen Personenkreis beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.586 T€ (Vorjahr: 1.599 T€).

Abschlussprüferhonorar

Zum Abschlussstichtag belief sich das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für auf das Geschäftsjahr entfallende Dienstleistungen auf 5 T€ (Vorjahr: 5 T€). Das als Aufwand erfasste Honorar entfiel vollständig auf die Abschlussprüfungsleistungen.

Angabe zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Essen, den 09. März 2022

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH

Die Geschäftsführung

Predeek

Dr. Beermann

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Abschreibungen des Berichtsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzanlagen										
Beteiligungen	5.522	-	-	5.522	5.522	-	-	5.522	0	0
Summe Anlagevermögen	5.522	-	-	5.522	5.522	-	-	5.522	0	0